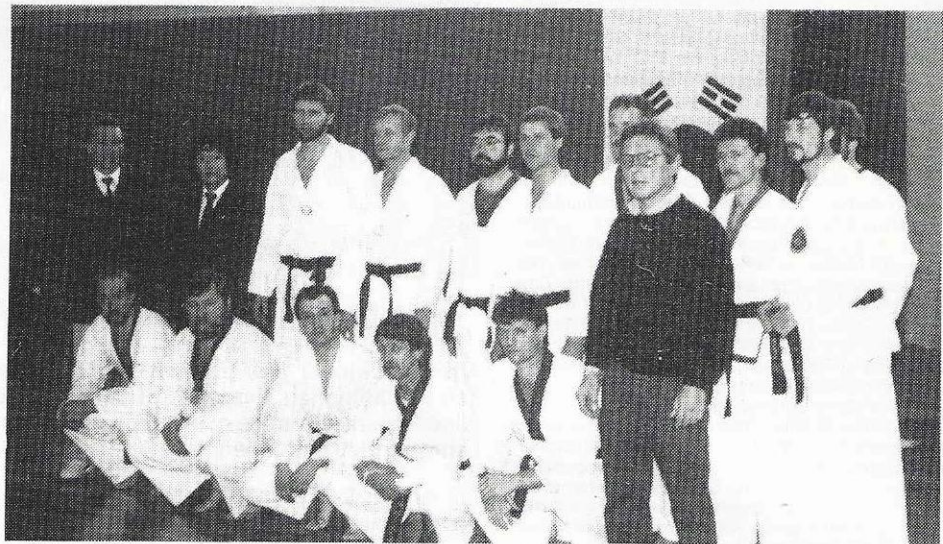


Bundes-Dan-Prüfung in Mainz

Die erste Bundes-Dan-Prüfung seit meiner Amtsübernahme im vergangenen Dezember wurde erst im Oktober dieses Jahres angesetzt. Nun werden einige Sportkameraden bestimmt fragen: warum erst so spät, besonders im Hinblick auf die nichtzustandegekommenen Dan-Prüfungen zur Amtszeit des SK Dorff?

Hier sei zum Verständnis gesagt, daß ich mit Amtsübernahme mehrere Monate benötigte das Prüfungswesen neu zu organisieren, mich wieder einzufinden - und die Fehler der Vergangenheit mußten eben auch behoben werden. Und so war es erst möglich nach den Sommerferien, und zu einem günstigen Zeitpunkt, diese Bundes-Dan-Prüfung anzusetzen. Sehr frühzeitig schon war die Veranstaltung im "Aktuell" abgekündigt worden und ausgeschrieben, so daß genügend Zeit zur Vorbereitung für die Bewerber verblieb.



Michael Unruh (in der Hocke rechts) legte die beste Prüfung ab. **Die Prüfer** (alle in Zivil) von links nach rechts: Kurt Nauth, Lee Kang-Hyung, Helmut Lechner.

Zur Dan-Prüfung hatten sich dann insgesamt 15 Bewerber gemeldet (tatsächlich sind nur 13 Sportler gekommen), um sich dem Prüfungskollegium zu stellen. Der Ablauf der technischen Prüfung kann als reibungslos und gut bezeichnet werden. Der Vortrag der Formen war recht unterschiedlicher Qualität und stand zumindest bei den Anwärtern zum 4. Dan-Grad auf keinem allzuhohen Niveau. Anders war es im Fach "Selbstverteidigung", wo recht überzeugende Leistungen gezeigt wurden. Allerdings mußte das Prüfungskollegium mehrfach darauf hinweisen, daß die Selbstverteidigung im Rahmen der Verhältnismäßigkeit zu liegen hat und der Taekwondo-Sportler eben diese Verhältnismäßigkeit in seinen Aktionen berücksichtigen muß. Auch im Fach "Bruchtest" wurden recht unterschiedliche Leistungen vorgetragen. Hier hätte man sich etwas mehr Kreativität wünschen können, da die freizuwählenden Bruchtesttechniken doch gerade bei den hohen

Dan-Graduierungen etwas Besonders darstellen und nicht qualitativ gegenüber den Vorprogrammen absinken dürfen.

Gewiß sind Alter und physische Konstitution bei einer Dan-Prüfung zu berücksichtigen, aber gerade hier wäre ein Ansatzpunkt für die Bewerber höherer Dan-Grade. Man bedenke, daß die Leistungsfächer Kampf und Partnerübung entfallen, so daß sich der Sportler ganz auf die Formen, Bruchtests und deren exakte Ausführung konzentrieren kann.

Vier Bewerber konnten leider das Prüfungsziel nicht erreichen. An dieser Stelle möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß die Entscheidungen innerhalb des Prüfungskollegiums eindeutig ausfielen. Für die ausgezeichnete Leistung bedanke ich mich ganz herzlich bei den Sportkameraden Lee Kang-Hyung und Helmut Lechner. Auch den Helfern und der Bereitschaftspolizei sei hier für die Unterstützung und die kostenlose Überlassung der Sporthalle gedankt.

*Kurt Nauth
Bundesprüfungswesen-Referent*